



Freie und Hansestadt Hamburg Bezirksversammlung Harburg

Antrag	Drucksachen-Nr.: 21-2477
CDU-Fraktion / Fischer-Pinz, Brit-Meike / Schaefer, Michael / Fischer, Ralf-Dieter	Datum: 10.10.2022

Beratungsfolge		Datum
	Gremium	

Antrag CDU betr. Notschlafstelle für abhängigkeiterkrankte Konsumenten illegaler Drogen

Sachverhalt:

Von Seiten des Suchthilfesystems wird seit langem und zuletzt erneut mit wachsender Dringlichkeit auf die Notwendigkeit der Einrichtung einer Notschlafstelle für abhängigkeiterkrankte Konsumenten illegaler Drogen in Harburg hingewiesen.

Eine diesbezüglich bereits angedachte Konzeptentwicklung scheint ins Stocken geraten zu sein. Dabei kommt es, insbesondere auch im Umfeld des Abridado, regelmäßig zu Übernachtungen obdachloser Abhängigkeiterkrankter unter unzumutbaren unsicheren, Wetter-ungeschützten, unhygienischen und zum Teil illegalen Bedingungen.

Ein tragfähiges Konzept für eine Notschlafstelle müsste der bestehenden Not der Betroffenen begegnen, indem es sichere, geschützte und Geschlechter-getrennte Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt, die der Lebensrealität der Betroffenen gerecht werden. Gleichzeitig müsste im Rahmen der Konzeptentwicklung der von Harburger Bürgerinnen und Bürgern und Geschäftsleuten wiederholt geäußerten Sorge, mit einer bezirklichen Notschlafstelle einen neuen „Drogen-Hotspot“ zu schaffen und bestehende Probleme zu verschärfen, angemessen begegnet werden.

Petition/Beschlussvorschlag:

Die Bezirksversammlung beschließt:

Die Verwaltung möge im Ausschuss für Soziales, Integration, Gesundheit und Inklusion (SIGI) berichten, welche Unterstützungs- und insbesondere Übernachtungskonzepte im Bezirk für obdachlose abhängigkeiterkrankte Konsumenten illegaler Drogen bestehen, ob konkrete Planungen zur Einrichtung einer Notschlafstelle vorhanden sind und ggf. wie der diesbezügliche Planungsstand und die geplante Finanzierung aussehen. Insbesondere auch möge dargestellt werden, wie der bestehenden Situation angesichts des nahenden Winters kurzfristig konkret begegnet werden kann.

Auch möge der Vorsitzende der Bezirksversammlung sachkundige Vertreter des Abri-
gado in den Ausschuss für Soziales, Integration, Gesundheit und Inklusion (SIGI) einla-
den, um über die bestehende Situation Obdachloser im dortigen Umfeld zu berichten
und den diesbezüglichen Hilfebedarf im Bezirk aus Sicht des Suchthilfesystems darzu-
stellen.

Hamburg, den 6.10.2022